

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 187.

Sonntag den 12. August

1877.

Fischerei-Verpachtung.

Am Montag den 20. August Vormittags 9 Uhr wird die Ende d. J. pachtfrei werdende Fischerei

- 1) im Dogheimer Bach,
 - 2) im Salzbach, von der Armenrühmühle bis an den Rhein,
- auf 6 1/4 Jahre unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen in dem Geschäftslokale des Unterzeichneten versteigert.
Hofhaus Schauffhaus, den 8. August 1877.

Der königliche Oberförster.
Dehmach.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. September l. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königl. Amtsgerichts VI. dahier die zur Concursmasse des Knochenhändlers Carl Jäger von hier gehörige, in der Stiftstraße zwischen Wilhelm Müller und Friedrich Volt belegene Hofraithe, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhause mit zwei zweistöckigen Seitengebäuden und 26 Ruthen 65 Schuh oder 6 Ar 51,25 □-Meter Hofraum und Gebäudestücke, taxirt 42,000 Mark, sowie ein im Distrikt „Rietberg“ in Gemarkung zwischen Wilhelm Kimmel 4r Erben und Friedrich Böder belegener Acker von 24 Ruthen 75 Schuh oder 6 Ar 18,75 □-Meter Flächeninhalt, taxirt 450 Mark, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, versteigert werden.
Wiesbaden, den 1. August 1877. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Mobilien - Versteigerung.

Kommenden Donnerstag den 16. August von Vormittags 9 1/2—12 Uhr läßt Herr Kessel dahier im Saale zum „Pariser Hof“, Spiegelgasse 9, folgende noch sehr gut erhaltene Möbel in

Rußbaum, Mahagoni und Zannu, als:
1 Spiegelschrank, 1 Bücherschrank, mehrere Kleiderschränke, Bettstellen m. Sprungrahme, Rohhaarmatratzen, 2 Plumeaux und Kissen mit Eiderdaunen, große Goldrahmspiegel, ovale und andere Tische, Waschkommoden mit Marmorplatte, 1 grünen Sessel, Nachttische, 1 großen Blüschteppich, 1 Doppelschleife, Wanduhren, Cylinderuhren, Gardinen, Kommoden, Petroleumlampen, Bilder, Kleiderstöße, verschiedene Stühle, Kanape, 1 große Parthie Herren- und Damenkleider, Stiefel und dergl., öffentlich versteigern.

Die Auktionatoren:

Marx & Rehnemer.



Kochherde,

eigener Fabrikation
empfiehlt in allen Größen unter Garantie
Heinrich Altmann,
8445 Frankenstraße 5.

Monatliche Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 15. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktionslokale Friedrichstraße 6 die monatliche Versteigerung statt und kommen folgende Gegenstände zum Ausgebot:

Sopha's mit und ohne Stühle, 1 Chaiselong, 1 Rußbaum. Buffetschränken, 1 runder Mahagoni-Tisch, ovale und viereckige Tische, Kommoden, 1 Consol, Sessel, Stühle, 1 Waschkommode, Wasch- und Nachttische, ein- und zweistufige Kleiderschränke, 1 Rußbaum. Spieltisch, Rußbaumene und tannene Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen und Keile, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, neue Wollmatratzen und Keile, 1 elegante Kinderwiege, 1 spanische Wand. Spiegel mit Gold- und Rußbaum-Rahmen, Delgemälde, 1 Regulator, mehrere Treppenhausfenster mit bunten Scheiben, 1 eigener Comptoirschrank, 1 Abaster-Pendule, Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe, Herren- und Damenkleider, sowie eine Parthie sehr gutes Weißzeug, als: Tafeltücher und Servietten, 12 Tischtücher, 7 Duzend Handtücher, 15 Betttücher, Plumeaux- und Kissenbezüge, 24 gute Herrenhemden, Frauenhemden, Kragen, Manschetten, Plüschdecken u. s. w.

Gegenstände zu dieser Auktion können noch bis Dienstag Morgen angemeldet und durch mein Fuhrwerk abgeholt werden.

Der Auktionator:

F. Müller.

886 **Mehlsäcke,**

150 Stück, werden nächsten August Samstag den 18. August Vormittags 10 Uhr im Hofe des Auktionslokals

6 Friedrichstraße 6

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Säcke sind in gutem Zustande.

F. Müller, Auktionator.

385

Submission.

Die Herstellung einer ca. 40 Meter langen Canalstrecke in der Wörthstraße von der Ecke der Rheinstraße bis zum bestehenden Canale daselbst soll im Submissionswege vergeben werden. Versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zum Submissionsstermin am 18. August c. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 29, abzugeben.

Zeichnung, Kostenschlag und Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 8. August 1877.

Der Stadtbaumeister.
F. V. Richter.

Waaren-Versteigerung.

Nächsten Freitag den 17. August, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet im Auktions-saale Friedrichstraße 6 die bereits

vierteljährliche

Versteigerung

von neuen Waaren

statt und kommen dabei zum Ausgebot:

Sommer-Heberzieher, Kinderkleider, 200 Paar baumwollene Strümpfe, Herren- und Kinderjaden, Wollwaaren, 5 Dhd. Portemonnaie's, 4 Dhd. Wettergläser, 12 Dhd. Wurzelschrubber und Lambris-Bürsten, 48 Dhd. Photographie-Rahmen, 100 Flaschen Cognac, Rum u. guter Qualität, 1 Rest neue Damenhüte, 24 Stück neue silberne Cylinder-Uhren, 2 Stück schwarz und weißer Seidenstoff, 1 Parthie Flederwasser, 10 neue Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen, 10,000 Cigarren, 6 neue Kinder-Bettstellen, 1 Dhd. neue Bretterstühle, 2 neue polirte Tische, Nachttische mit Marmorplatten, 4 neue nußbaum-lackirte Bettstellen mit gedrehten Füßen.

Neue Waaren zu dieser Versteigerung können von den hiesigen Bewohnern noch bis Donnerstag Abend angemeldet werden und ist Gelegenheit zu vortheilhaftem Verkaufe geboten. Strengste Discretion.

Ferd. Müller.

385

Dotzheim.

Zur Feier des Kirchweihfestes findet heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. August in meiner Wirthschaft, Römergasse No. 168, große Tanzmusik statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet ergebenst ein

7754

Jacob Steiger.

Zum Bayerischen Hof!

Jeden Morgen: Warmes Solberfleisch, saure Nieren, ausgezeichneten Apfelwein, Bier, weiße und rothe Wein. Ferner bringe einen guten Mittagstisch in empfehlende Erinnerung.

Chr. Bender. 7757

Frischgeleerte Weinfässer, Stücksah, Zulaß, Orzoff und kleinere, billigt bei Philipp Göbel, Kirchgasse 17. 7664

KARLSBAD in Böhmen.
Weltberühmte Thermen,

deren **Hellwirkungen** bei **Krankheiten** des **Magens** und **Darmkanals**, der **Leber** (Lebervergrößerung — Gallensteine etc.) — **Milz** und **Harnorgane** — **Nierensand** — **Nierenstein** — bei **Zuckerharnruhr** — **Gicht** — **Menstruations-Anomalien** — **Uterus-Infarcten** etc. von keinem Heilmittel **übertroffen** werden.

Eröffnung der Mineralwasserbäder

und der **Zeitungslesesäle** für Herren und Damen am **1. April**, des **Theaters** am **15. April**, der **Moor-Dampf- und Douchebäder**, dann der **Eisen- und Sauerbrunn-Bäder** am **1. Mai**, an welchem Tage auch die **Brunnenmusik** und die **Réunions** im **Curhause** beginnen.

Katholische, protestantische, englische und russische Kirche, israelitische Tempel.

Reizende, gesunde Lage, herrliche Umgebung mit den prachtvollsten Waldparthien.

Eisenbahn-Station der Eger-Prager Linie:

zu erreichen von Berlin in ca. 12, Wien 12, München 8, Dresden 8, Leipzig 8, Prag 5 Stunden.

K. K. Post- und Telegraphenamte.

Die

Karlsbader Mineral-Wasser, Sprudelsalz, Sprudel-Seife, Sprudel-Pastillen

werden durch die **Karlsbader Mineralwasser-Versendung** in alle Welttheile verschickt. 323

Stuttgarter Schuhlager

en gros, nur noch einige Tage, en détail,

welches schon viele Jahre für gute, reelle Waare in Wiesbaden, Mannheim und Frankfurt bekannt ist.

Herrnstiefeletten von 8 M. an bis 12 M.

(in Bordeaux, Kid- und Seehundleder),

Damenstiefel von Leder zu 6 M.

Seehundleder " 7 "

Boilederstiefel " " " 6 "

Zeugstiefel von 3 " an,

Mädchen- und Kinderstiefel in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Anopfstiefel für Mädchen u. Kinder von 3 M. an.

Elegante Promenadeschuhe 5 " "

Anablenrohrstiefel 6 " "

J. Wacker,

No. 10 Laden Kirchgasse **No. 10,**

vis-à-vis dem „Alten Nonnenhof“.

Ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen Neppergasse 2 im 1. Stod. 7762

Ich habe mich hier selbst **Friedrichstraße 14a** als Arzt niedergelassen und gedente mich mit der Behandlung von **Nervenerkrankheiten** und **Electrotherapie** zu beschäftigen.

Sprechstunden } Vormittags von 10—11 Uhr.
 } Nachmittags „ 2—3

Für unbemittelte Nerventränke halte ich **Mittwochs** und **Samstags** Nachmittags von 3—4 Uhr unentgeltlich Poliklinik ab.

Wiesbaden, im Mai 1877.

Dr. med. **Fragstein von Niemsdorf.**

Dietenmühle. 44

Römisch-triische Bäder täglich von Morgens 7 bis Abends 8 Uhr. Für Damen von 1—4 Uhr. **Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.**

Russische Dampfbäder täglich von 8—10 Uhr für Herren, von 10—12 Uhr für Damen. **Einzelbad 2 Mk., im Duzend 20 Mark.**

Nisernadelbad à 1 Mk. 50 Pfg. und **Süßwasserbäder.** **Einzelbad 1 Mk., im Duzend 9 Mk.**

Jeden **Bandwurm** entfernt in 3—4 Stunden vollständig schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt **Blaisucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettwässen** und **Nechten** — auch brieflich (H. 02425.) **Volgt, Arzt zu Croppenstedt.**

Damen finden jederzeit Aufnahme bei **Gebammen Rocker** in **Mainz, Langgasse 9.** 6005

Wiener Haarzopf- & Chignon-Fabrik,




Goldgasse 21 (Maderhöhle).

1 Haubenzopf 2,60 Mk.	1 Paar Hängeloden 2 Mk.
1 Haarzopf, 65 Ctm., 5 Mk.	1 Naturloden-Chignon 10 Mk.
70 „ 6 Mk.	1 Stecklode 50 Pfg.
80 bis 90 Ctm., 8—12 Mk.	1 Steckloden-Chignon 3 Mk.
	1 Frisettchen 50 Pfg.

Längere Zöpfe mit bis 100 Centimeter langem Deckhaar 15—24 Mark. Herstellung sämtlicher Haararbeiten. **Zöpfe** von ausgefallenen Haaren werden für 1 Mark angefertigt, sowie **Zöpfe** oder **Haare** werden genau nach Muster in allen Farben gefärbt für 1 Mark.

Für gutes Menschenhaar ohne jede Beimischung wird Garantie geleistet. **Grosses Lager in Seifen und Parfümerien.** **Marie Petri.**

Näh- & Plissémaschinen-Fabrik von **Fr. Becker, Marktstraße 28,**

empfehlen ihre aus bestem Material gewissenhaft und solid gearbeitete **Nähmaschinen** neuester und bester Construction für Familien und Gewerbetreibende zu äußerst billigen Preisen. Größte und beste **Cylinder-Maschinen** mit 2 Schüsseln zc., **Plissé-Maschinen** à 6 Mark, eigenes Fabrikat. Große Niederlage von **Original-Singer- & Howe-Maschinen**, erstere schon um 80 Mark an. Mehrjährige, wirkliche Garantie. Unterricht unentgeltlich und gratis. Bestes und harzfreies **Maschinen-Oel, Nadeln, Garn und Seide** zc.

Reparaturen billigt unter Garantie. 197
 Uhrmacher, -Reparateur und -Stimmer **M. Matthes**
 Marktstr. 7. 18064

Sargmazin, Saalgasse 26.

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis heile ich nach langjährigen Erfahrungen in einigen Tagen **brieflich** ohne Folgenübel. Desgl. alte — verzweifelte Fälle und Folgen schlecht behandelter Syphilis, als: **Halsübel, Flechten, Fussübel** und alle **Hautkrankheiten.** Ferner beseitige ich die bösen Folgen der Onanie: **Nervenzerüttung, Rückenleiden, Pollut., Impotenz.** Die Kur ist ohne Berufsßörung und leicht ausführbar bei strengster Discretion. **Genauer Krankheitsbericht** erbeten. **Naturarzt A. Harmuth in Berlin, Kommandantenstraße 30.** 6813

Geruchlose Gummi-Bettunterlagen

für Kranke, Wöchnerinnen und Kinder empfehlen in verschiedenen Qualitäten und Größen von 85 Pf. an; auch halten unser reichhaltiges Lager in **chirurgischen Artikeln** bestens empfohlen. 7488 **Baumcher & Cie., Hof-Lieferanten.**

Central-Annoucen-Expedition

der deutschen und ausländischen Zeitungen

von **G. L. Daube & Co.,**

Bureau: Marktstraße 13, Wiesbaden.

Täglich directe Expedition von Annoncen in alle Zeitungen des In- und Auslandes zu deren **Original-Insertionspreisen** ohne jeglichen Preiszuschlag. 280

Mit heutigem Tage verbinde ich mit meiner **„Chemischen Wasch- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt“** auch noch eine **Weiß-Wäscherei** und **Bleicherei** nach neuestem Systeme. Die Wäsche wird äußerst schonend behandelt, da weder **Wurzelbürsten** noch künstliche Mittel, wie **Chloralkali** oder dgl., angewandt werden. **Bestellungen** werden unter **Zusicherung prompter und reeller Bedienung** billigt effectuirt.

Wiesbaden, den 6. August 1877.

7393 **H. Brockhoff, Mauergasse 8.**

Morgen-Hauben,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, sowie **Güte** aller Art werden geschmackvoll und billigt garnirt **Dranienstraße 22 (Frontispiz-Wohnung).** 12627

Billig! Ludwig Scheid, Billig!

Kerstraße 15,

112

liefert **Mineral- und Süßwasser-Bäder** zu jeder Tageszeit **billigst!**

Sandkartoffeln bester Qualität 28 Pfg., im **Walter** billiger, in's Haus geliefert, sowie **alle Spezerei-Waaren** zum Tagespreise empfiehlt **F. Schuth, Rehgasse 31.**

Möbel-Verkauf.

Abreise halber werden **Rheinstraße 40, 2 Stiegen hoch, Möbel** und verschiedene **Haushaltungs-Gegenstände** sehr billig abgegeben, als: Ein **nußbaum-polirter Kleiderschrank**, französische **Bettstellen** mit **Sprungrahmen**, **ladirte Bettstellen**, **Tische**, **Stühle**, **Waschtische** mit und ohne **Marmorplatten**, ein **Sopha**, ein **Bureau**, **Spiegel**, **Teppiche**, **Vorhänge** zc. Die **Gegenstände** sind nur **kurze Zeit** gebraucht. 7948

Tannusstraße 23 sind die sehr gut erhaltenen **Möbel** von ca. 8 **Zimmern**, mehrere **Garnituren**, 2- und 3armige **Gastlüster** zc. im **Ganzen** oder **einzel** preiswürdig zu **verlaufen.** 5311

Während der baulichen Veränderungen meines Ladens befindet sich mein

Verkaufs-Local

in dem Hause der **W. Roth'schen Buchhandlung**

➔ Webergasse No. 9. ➔

Sämmtliche Vorräthe in

schwarzen und farbigen Lyoner Seidenstoffen,
schwarzen Lyoner Sammeten,
Damenkleider-Stoffen aller Art,
Châles etc. etc.

sind zum **Selbstkosten-Preise** zum Verkauf gestellt.

Christian Begeré,
9 Webergasse 9.

7750

Theodor Schütte in Düsseldorf,

Färberei, Druckerei, Wasch- & Garderoben-Reinigungs-Anstalt

empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Specialität: Reinigung von Herren- und Damen-Garderobe mit vollständigem Besatz auf sogenanntem chemisch-trockenen Wege.

Wasch-Anstalt für die verschiedensten Gegenstände. **Füll- und Mull-Gardinen** werden gewaschen, **Glanz-Rattun** wieder geglättet. — **Färberei** seidener Stoffe **a ressort, Moiré antique** und **Français** auf gerade geschnittenen Stoffen. — **Färberei** und **Druckerei** wollener und halbwoollener Stoffe. — **Bussfedern** und **Handschuhe** werden gewaschen und gefärbt. — **Möbelpolster** und **Seiden-Sammet** werden gefärbt und mit verschiedenen Dessins gepreßt.

Bezug nehmend auf Obiges halte mich zur Annahme benannter Gegenstände empfohlen, und können **Farben-Muster** mir angesehen werden. Aufträge werden prompt besorgt.

Wiesbaden.

C. van Thenen,
Webergasse 18.

7485

Gesangverein „Sängerlust“.

Heute Sonntag den 12. August Nachmittags 3 Uhr findet unser **Waldfest am Abhange des Nerobergs** (unterhalb des Tempels) bei **günstiger Witterung** statt, wozu unactive Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladet
329 **Der Vorstand.**

Schreiner- und Glaser-Kranken-Casse.

Heute Sonntag den 12. August:
Auflage im Anker.

7747

Joh. Beck II., Altgefelle.

Vorläufige Anzeige.

Der Gesangverein „Frohsinn“ feiert am 26. August seine **Fahnenweihe** und diesjähriges Stiftungsfest.

7740

Der Vorstand.

I^a holländ. Vollhäringe

(superior) bester Qualität, in größter Waare, frisch eingetroffen bei
7759 **A. Freihen,** Friedrichstraße 28.

Taunusstraße **Felsenkeller,** Taunusstraße
Nr. 12. Nr. 12.

Heute Sonntag den 12. August:

2 grosse internationale Vorstellungen
Erstes Auftreten

des gänzlich neuen Personals:

Fräulein **Lilly Rokenfuss,** deutsche Costüm-Sängerin,
Fräulein **Camilla Sörensen,** Chantefuse-International,
Fräulein **Emmy Möller,** deutsche Costüm-Sängerin,
Fräulein **Susie Denné,** deutsche Costüm-Sängerin und
des Nieder- und Wiener Couplet-Sängers Herrn **M. Frank.**

Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr Nachmittags.
" " zweiten " " 8 " Abends.

Die Direction.

Morgen Montag: **Große Gala-Vorstellung.**

Anfang 8 Uhr.

Loose. Frankfurter Pferdemarkt-Loose.
Ziehung 3. October d. J., sowie **Geld-Loose**
Dombau-Loose, Ziehung 10. Januar d. J.
à 3 Mark, empfiehlt **W. Speth,** Expeditor
des „Wiesbadener Tagblatts“, Langgasse 27.

Beau-Site (oberer Garten).

Bei günstiger Witterung
heute Sonntag den 12. August:

Tyroler National-Concert der berühmten Innthaler Sängergesellschaft Hans Lechner,

bestehend aus 3 Damen und 3 Herren in ihrer Landestracht.
Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entrée 80 Pf.

Saalbau Schirmer.

Heute Sonntag den 12. August:

Auftreten der Tyroler National-Concert-Sänger- Gesellschaft Hans Lechner.

Anfang 8 Uhr. — Entrée 30 Pf. 7737

Heute Sonntag den 12. August Nachmittags von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Concert à la Strauss,

wozu freundlichst einladet
7726

Frd. Pauly, Mauritiusplatz 2.

Die Hof-Pianosorte-Fabrik
von **Carl Mand**, Coblenz
(gegründet 1837),
Wiesbaden, Rheinstraße 16,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **Flügeln,**
Pianos und **Harmoniums** zu den verschiede-
nsten Preisen. Elegante Schöne 7octavige Pianos
schon von 500 Mark ab. 105

Reparaturen & Stimmungen.
Garantie 5 Jahre.

EPILEPSIE

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich
der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden (Neustadt).
Bereits über 9000 behandelt. 94

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiermit die ergebene Anzeige,
daß ich in dem Hause **Friedrichstraße 30** ein **Glaser-
geschäft** eröffnet habe. Durch solide Arbeit und prompte
Bedienung werde ich mir das Vertrauen der mich beehrenden Kunden
zu erwerben suchen. Achtungsvoll

7728

Conrad Bach, Glaser.

Einkoch-Kessel,

sowie

Einkoch-Gläser

mit Metallverschluß, sehr praktisch und billig, empfiehlt
5788 **L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.**

Kieferne Diele,

100 Stück 2 1/2- und 3-jöllige, werden wegen Mangel an Raum
billig abgegeben. Näheres bei
7734 **J. Haberstock, Holzhandlung.**

Curhaus - Kunst - Ausstellung Wiesbaden.

Eingang: **Neue Colonnade, Mittelpavillon.**

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt:

Geissler: „Brüderlein und Schwesterlein“, Aquarelle,
Wille: „Hundefütterung“, **Oehmichen:** „Der
Liebling“, **Thiele:** „Landschaft“, **Sommer:**
„Im Hudson“, **Stelzner:** „Wanderer“, **Hiero-
nymi:** „Portrait“, **Selbel:** „Waldlandschaft“,
Sündig: „Marine“, **Quidam:** „Vor der Thür“,
Helne: „Porzellangemälde“, **Sommer:** „Land-
schaft“, **Würz:** „Waldlandschaft“ etc. etc.

7724

C. Merkel.

Turn-Verein.

Zur Feier des 99. Gedenktages der Geburt
Friedrich Ludwig Jahn's, Begründer deutscher
Turnkunst, findet heute Sonntag den 12. August
Nachmittags 2 Uhr ein

Turnfest auf dem Neroberg

unter Theilnahme auswärtiger Turn-Vereine, statt. Hier selbst
Kriegturnen und Schauturnen, sowie Turn- und Volksspiele.

CONCERT der Artillerie-Musik.

Zu dieser Feier laden wir alle Turner und Turnfreunde
ergebenst ein.

Der Festzug stellt sich **Nachmittags 1 1/2 Uhr** am
„**Saalbau Schirmer**“ auf.

Die Mitglieder unseres Vereins, welche sich am Festzug betheiligen
wollen, werden ersucht, sich **präcis 1 Uhr** im **Vereinslokal**
„**Zum Landsberg**“, **Säuerergasse**, einzufinden.

173

Der Vorstand.

Bei Gelegenheit obigen Festes em-
pfehle meine **Restauration**,
sowie **ausgezeichnete Getränke** aus
launterer Quelle.

7761

Peter Brühl.



Männer-Turnverein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an der **Feier**
des 99. Gedenktages der Geburt **Fr.**
Ludw. Jahn's auf dem „**Neroberg**“ betheiligen
wollen, werden ersucht, sich **heute Nachmittags präcis 1 Uhr**
im Vereinslokale („**Boyerischer Hof**“) einzufinden.

171

Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Einem geehrten Publikum, sowie allen meinen Freunden und
Gönnern zur Nachricht, daß **heute Sonntag** und **morgen**
Montag unser **Kirchweihfest** stattfindet. Für **gute Speisen**
und **Getränke** ist bestens Sorge getragen.

Es ladet freundlichst ein

7718

Wintermeyer, Gastwirth „Zum Löwen“.

Eine junge Dame ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 7717

Es wird eine Frau gesucht, um ein Kind zwei Monate mitzustricken. Näheres in der Expedition d. Bl. 7743

Aufgepasst!

Es gratuliren dem Gärtnergehilfen **Bernhard Rudolph** zu seinem morgigen 24. Geburtstag recht herzlich seine nicht genannten, aber doch bekannnten Freunde

H. A. S. B. G. M. J. F.

Für'n Rudolph und das Vorch, die schönen, jungen Leute,
Für diese Weibe wär' es auch halb Zeit
Sich baldigst in den Ehestand zu begeben,
Um das Vergnügen der Ehe zu erleben.

Daß Dich nicht lumppe, sonst thum wir Dich stumpe.

Gel do gucke. 7741

Unlieb verspätet!

Der blondgelockten **Franziska**, Römerberg 6, gratulirt recht herzlich zum gestrigen Geburtstage!

7746

Ein stiller Verehrer???

Wir gratuliren unserem Collegen **Georg M.** zu seinem heutigen Geburtstage. Georg soll leben, Das Rätzchen daneben, Das Fäßchen dabei, Hoß leben sie alle Drei. 7749

Immobilien, Kapitalien &c.

Das Haus **Rauergasse 17** ist sofort zu verlaufen. 6903

Zu verkaufen

ein arrondirter **Bauplatz** Ecke der Adolphsallee und Adelsheidstraße. Näheres Schwallbacherstraße 32, Parterre. 6826

7000 Mark werden auf zweite Hypothek zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 6888

(Fortsetzung in der Beilage.)

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren. Am **Freitag Abend** wurde ein **schwarzes Spitzen-Tüch** (Mario Antoinette) durch die Mühlgasse und Burgstraße zwischen der neuen Colonnade und dem Droschkenstand bis zum Curgarten verloren. Dem redlichen Finder eine Belohnung Parkstraße 2, Part.

Ein **wollenes Strümpfchen** mit Schuhchen wurde am Donnerstag von der Webergasse aus über den Schulberg bis zur Walramstraße verloren. Bitte Webergasse 45, 3 St., abzugeben. 7719

Eine **Waschfrau** verlor von der Scheerer'schen Weiche bis zur Helenenstraße ein **Frauenhemd**. Abzug. Hochstraße 30 bei Wintler.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geliebte **Aleidermacherin** sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Friedrichstraße 11, eine Treppe hoch. 7760

Ein junges, anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches seither an einem Büffet war, wünscht gerne Stelle in einem Laden oder wieder an einem Büffet. Näh. Wellrichstraße 31, 5th. 7745

Ein braves, starkes Mädchen mit einem mehrjährigen Dienstzeugnisse sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres bei Herrn Bender, Gasthofbesitzer zum „Bayerischen Hof“, Kirchgasse 28. 7758

Stellen suchen: Bürgerliche Köchinnen, feine Zimmermädchen, sowie Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch Frau **Wintermeyer, Säuerergasse 15.** 7744

Eine gut empfohlene Hotel- und Restaurationsköchin und eine gutbürgerliche Köchin suchen Stellen d. **Ritter**, untere Weberg. 13.

Stellen suchen: Zwei gutempfohlene, perfekte, feinsbürgerliche Köchinnen, 1 Hausmädchen, welches perfekt bügeln, nähen und serviren kann, 1 gefesttes Mädchen, welches selbstständig lochen kann, als Mädchen allein, durch Frau **Steuernagel**, Goldberggasse. 7753

Ein braves, williges Hausmädchen wünscht Stelle. Näheres Nicolassstraße 11 im Hofe rechts. 7752

Ein ordentliches Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht zum 1. September Stelle als Zimmer-, Haus- oder Mädchen allein. Näheres Rheinstraße 52, 2 Tr. h. 7732

Eine **gewandte Verkäuferin** sucht Stelle in einem hiesigen Damen-Confections-, Weiß- oder Kurzwaren-Geschäft. **Gute Zeugnisse** stehen zur Seite. Näheres zu erfragen bei Frau **Wintermeyer, Säuerergasse 15.** 7744

Stellen suchen: Herrschaftsdienere, Kutscher und Hausburtschen durch Frau **Birek**, H. Webergasse 5. 7763

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: 2 feine Hausmädchen, 1 feines Kinder mädchen, 1 feine Kellnerin, 1 Mädchen für nach Schottland, 8-10 feinsbürgerliche Köchinnen, Mädchen als solche allein durch

Frau **Birek**, H. Webergasse 5. 7764

Mädchen in die Kaffeeköchin gesucht im „Hotel Rose“. 7729

Ein Mädchen,

welches bürgerlich lochen kann und sich allen Hausarbeiten unterzieht, wird zum 1. September zu einer kinderlosen Familie Friedrichstraße 23, Parterre, gesucht. 7733

Personal jeder Branche wird auf gleich und später gesucht durch **Ritter's Placirungs-Bureau**, untere Webergasse 13. 409

Ein Herrschaftskutscher mit guten Empfehlungen wird gesucht durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 409

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht

auf Mitte September eine schöne, gesunde, unmöblierte Wohnung von 10-12 Zimmern mit allen Nebengelassen und womöglich mit Gartenberührung, in der Nähe des Curhauses. Näheres in der Expedition d. Bl. 7722

Zu miethen gesucht Raum zum Betriebe eines LänckerGeschäfts nebst Wohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 7739

Angebote:

Bleichstraße 35 ist ein freundliches Dachlogis auf October preiswürdig zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 7755

Emserstraße 6, Parterre, sind zwei hübsch möblierte Zimmer vom 1. September ab, auch etwas früher, billig zu vermieten. Anzusehen von 9 bis 3 Uhr. 7716

Friedrichstraße 8, zwei Stiegen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 7731

Villa Gartenstraße 4b,

nahe dem Park und Curhause, Wohnung mit Pension. 7723

Geisbergstraße 18 sind gut möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 7738

Saalgasse 26 ist ein Logis im Hinterhaus auf den 1. October zu vermieten. 7736

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 35, 2 St. 7594

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Röderstraße 7. 7725

Arbeiter erhalten Logis Ellenbogengasse 6. 7727

(Fortsetzung in der Beilage.)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Johann**, im Alter von 2 Jahren und 2 Monaten am Freitag den 10. August Nachmittags um 4 Uhr nach schwerem Leiden dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Sonntag den 12. August Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Ecke der Friedrichstraße und Neugasse, aus statt.

K. Molzberger.
J. Molzberger, geb. Einz.

7751

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester, **Käthchen Meister**, am Freitag Abend um 8 Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die Beerdigung findet Montag den 13. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Dohheimerstraße 23 a, aus statt. Wiesbaden, den 11. August 1877.

7780 **Die trauernde Mutter und Schwester.**

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

10. August.

Geboren: Am 7. Aug., dem Kellner Philipp Scherer e. L. — Am 8. Aug., dem Regierungs-Supernumerar Heinrich Kirken e. L. — Am 8. Aug., dem Hausdiener Jacob Spitz e. S., N. Jacob Adolf Adam. — Am 7. Aug., dem Inspector der „Concordia“ Johann Heinrich Meß e. L., N. Elise Auguste. — Am 7. Aug., dem Königl. Regierungs-Canzlisten Philipp Peter Ott e. S. — Am 4. Aug., dem Steinhauergehilfen Carl Birt e. L., N. Elisabeth Christiane Wilhelmine Caroline. — Am 4. Aug., dem Kaufmann Johannes Carl Christian Heinrich Wilhelm Schellenberg von hier, wohnh. dahier, und Auguste Elisabeth Wilhelmine Quersfeld von hier, wohnh. dahier. — Geboren: Am 8. Aug., Carl, S. des Bremers Wilhelm Scherf, alt 1 M. 12 J. — Am 9. Aug., Clara Elisabeth, T. des Königl. Stations-Einnehmers Johann Günther, alt 5 J. 5 M. 7 J. — Am 9. Aug., Margarethe, T. des verstorb. Wagners Johann Conradi, alt 12 J. 7 M. 4 J. — Am 10. Aug., der Küfergehilfe August Müller, alt 61 J. 9 M. 6 J.

Tages-Kalender.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.
Markt am Rothbrunnen täglich Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Heute Sonntag den 12. August.
Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberg.
Kriegerverein „Allemania“. Theilnahme an der Fahnenweihe des Kriegervereins zu Rumbach. Abmarsch Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Hause Kirchgasse No. 12.
Männer-Turnverein. Nachmittags 1 Uhr: Zusammenkunft der sich an der Feier auf dem Neroberg beteiligenden Mitglieder im Vereinslokale („Bayerischer Hof“).
Männergesangverein „Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Schierstein in das Gasthaus „zum Deutschen Kaiser“. Abmarsch um 1 $\frac{1}{2}$ Uhr von der oberen Rheinstraße.
Turn-Verein. Nachmittags 2 Uhr: Turnfest auf dem „Neroberg“. Zusammenkunft der Mitglieder Nachmittags 1 Uhr im Vereinslokale („Zum Landsberg“, Hainergasse).
Gesangverein „Sängerkunst“. Nachmittags 3 Uhr: Waldfest am Abhange des „Nerobergs“ unter den Eichen.
Versicherungs-Verein. Nachmittags: Vereinsfest an dem „Wartthurm“.
Parkhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Doppel-Concert. Während des militärischen Potpourri's im zweiten Theile: Bombardement und bengalische Beleuchtung.
Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Ringturnen der Jünglinge.
Mädchen-Beichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.
Burschen-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im „Bayerischen Hof“.

Kirchweihfest zu Dohheim

heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. August.

7643

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 10. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	888,01	888,41	888,61	888,54
Thermometer (Reaumur).	12,8	17,0	13,2	14,33
Dunstspannung (Bar. Lin.)	5,65	5,59	5,86	5,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	65,0	67,4	67,2	68,20
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	W.	W.	—
	flüch.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	Bn. Regen.	Wt. Regen.	thw. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb."	—	—	8,4	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.30 $\frac{1}{2}$ — 8 $\frac{1}{2}$ — 9.13 $\frac{1}{2}$ — 11.06 $\frac{1}{2}$ — 11.55 $\frac{1}{2}$ — 2.24 $\frac{1}{2}$ — 4.03 $\frac{1}{2}$ — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32 $\frac{1}{2}$ — 6.30 $\frac{1}{2}$ — 7.32 $\frac{1}{2}$ — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 8.55 $\frac{1}{2}$ — 9.10 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 10.04 (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.43. — 8.33 $\frac{1}{2}$ — 9.46. — 11.35 $\frac{1}{2}$ — 12.59 $\frac{1}{2}$ — 3.09 $\frac{1}{2}$ — 3.36 (nur von Mainz). — 4.39 $\frac{1}{2}$ — 5.13 $\frac{1}{2}$ — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15 $\frac{1}{2}$ — 8.40 $\frac{1}{2}$ — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Mainz). — 10.08 $\frac{1}{2}$ — 11.13 (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.30 (nur bis Rüdesheim). — 8.20 $\frac{1}{2}$ — 11.23. — 2.58. — 3.16 (nur an Sonn- und Festtagen bis Rüdesheim). — 4.58. — 7.04. — 9.50 (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.02 (nur von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 3.35. — 6.38. — 7.43 $\frac{1}{2}$ — 9.05 (nur von Rüdesheim). — 9.20 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Silwagen.

Abgang: Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 6 Uhr nach Schwalbach (Diez), Nachmittags 6 Uhr nach Wehen, Kirberg, Dauborn, Idstein und Camberg. Ankunft: Von Camberg (Idstein, Dauborn, Kirberg, Wehen) 7 Uhr 55 Min. Vormittags, von Hahnstätten 4 Uhr 45 Min. Nachmittags, von Schwalbach 8 Uhr 55 Min. Vormittags.

Rhein-Dampfschiffahrt.

11802

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft. Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 $\frac{1}{2}$ („Dumboldt“ und „Friede“), 10 und 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 $\frac{1}{4}$ und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam, Samstags bis Arnhem, Sonntags und Donnerstags bis London. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Billete und nähere Auskunft auf dem Bureau bei M. Bickel, Langgasse 10.

Frankfurt, 10. August 1877.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Doll. 10 fl.-Stücke	16 Km. 65 Pf. S.	Amsterdam	169,45 B. 10 G.
Dulaten	9 „ 59—64 Pf.	London	204,85 S.
20 Frcs.-Stücke	16 „ 24—28 „	Paris	81,40—80—40 S.
Souverains	20 „ 33—38 „	Wien	166,30 B. 165,90 G.
Imperiales	16 „ 65—70 „	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 „ 16—19 „	Reichsbank-Disconto	4.

Totales und Provinzielles.

Die Tagesordnung zu der Donnerstag den 16. August c. Vormittags 9 Uhr bei dem hiesigen Verwaltungsamte stattfindenden Sitzung des Amtsbezirksraths ist vorläufig folgende: 1) zwei Wirtschaftsgesuche, 2) Einführung einer Industrieschule in Auringen, 3) die Uebernahme der jährlichen Kosten der Schafweide zu Auringen auf die Gemeindekasse und 4) die Vermehrung des Holzquantums für Heizung der Auringer Schulzimmer.

KB. Die Stände des hiesigen Landkreises (Mainkreis) sind zu einem Kreistag auf den 30. d. M. Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr hierher eingeladen worden. Als Gegenstände der Tagesordnung sind außer den jedes Jahr wiederkehrenden Wahlen der Kreis-Commissionen für die Verwaltung der Einkommensteuer, Klassen- und Gebäudesteuer bemerkenswerth: Neuwahl für die bestimmungsgemäß Ende September d. J. auscheidenden Abgeordneten und Stellvertreter im Communal-Landtage, nämlich Fabrikant H. Gesse in Hedderheim und Friz Kalle in Biebrich; ferner Beschlußfassung über den auf dem vorigjährigen Kreistag von dem Mitglied Bürgermeister-Adjunkt Groß von Biebrich gestellten Antrag auf Niederlegung einer Commission zur Vorbereitung der Kreistagsbeschlüsse nach Maßgabe des §. 21 der Allerhöchsten Verordnung vom 26. September 1867; Berichterstattung über die an einzelne Gemeinden des Kreises bewilligten Zuwendungen für die ländlichen Fortbildungsschulen, ferner Vorlage wegen der Impfkosten, weiter Wahl der in 1878 zu fungirenden Schiedsmänner beaufs. Abschätzung von seuchkranken Vieh vor der polizeilich angeordneten Tödtung; Beschlußfassung über die in

1878 zu subventionirenden ländlichen Fortbildungsschulen; desgleichen über das Gesuch des Curatoriums des landwirthschaftlichen Instituts zu Hof Weisberg um einen Zuschuß 2c. 2c. Die Zahl der Kreisrats-Mitglieder hat sich durch die jetzt zu Ende geführte Grundsteuerregulirung um zwei Mitglieder vermehrt, indem gemäß des Gesetzes die Großgrundbesitzer, nämlich alle diejenigen Gutsbesitzer, welche jährlich mindestens 500 fl. Grundsteuer zahlen, was nur bei dem Besizer des Hofes Goldstein bei Schwannheim, dem Grafen Karl August von Döle zu Baden-Baden und der Gemeinde Schwannheim der Fall ist, ebenfalls Mitglieder der betreffenden Kreisversammlung sind — zusammen 24 Mitglieder.

Der Herr Geheimre Sanitätsrath Dr. Wilms aus Berlin ist hier eingetroffen und im Gasthaus „zum Adler“ abgestiegen.

Heute feiert auf dem Herberg der hiesige „Turn-Verein“ den 99. Geburtstag Friedrich Ludwig Jahn's, des Gründers des deutschen Turnwesens, durch ein Turnfest. Letzteres besteht aus den süßlichen turnerischen Spielen, Uebungen und Gesängen. Bei der steten Theilnahme, die dem „Turn-Verein“ bis jetzt bei allen seinen Veranstaltungen gesendet wurde, darf für heute wohl eine solche angesehen des besonderen Anlasses ganz außer Zweifel stehen. Im Uebrigen werden sich auch die Besucher des Festes nach jeder Richtung befriedigt finden.

Das allmälige Absterben einzelner Bäume der Allee auf dem Louisenplatz hat nach genauerer Untersuchung seinen Grund darin, daß die Bäume ursprünglich aus Steine und Schutt gepflanzt worden sind. (Bekanntlich war nach dem Einsturz der katholischen Kirche der Platz zu einem Steinhauerplatz hergerichtet worden.) Von Seiten des Stadtbauamts ist man jetzt bemüht, die Bäume von ihrem Untergrund zu befreien und behufs besserer Entwicklung ihnen gute Erde zuzuführen.

Es ist in einer benachbarten Gemeinde kürzlich der Fall vorgekommen, daß ein auf der Straße spielendes, 12 Monate altes Kind von einer Backsteinfabrik überfahren und dadurch schwer verletzt worden ist. Da die Führung dieses Fuhrwerks einem 14jährigen Jungen überlassen war, so hat das betreffende königliche Amt sich veranlaßt gesehen, die Vorschriften über die Straßenpolizei und das Abkneifen von Kindern unter dem Anführen in Erinnerung zu bringen, daß die Leitung von Fuhrwerken nur durchaus tüchtigen und zuverlässigen Führern überlassen werden darf.

Privatbriefe aus München melden die — Trauerbotschaft, daß jetzt auch das Hofbräuhaus wegen totalen Ausverkaufes den Ausschank seines vortrefflichen Bierstoffes (der Maasfrug — Alter — zu 26 Flg.) geschlossen hat. Die „Augustiner“ waren schon vor 3 Wochen fertig getrunken.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 11. August. (Merkel'sche Kunstausstellung.) Die künftigen Besucher dieser Ausstellung sind gewohnt, jeden Sonntag Revütäten vorzufinden, und so haben wir auch für heute wieder deren verschiedene zu verzeichnen. Vor Allem machen wir auf das Geißler'sche Aquarell „Schwefterlein und Brüberlein“ aufmerksam. Es gibt in einem Rängenbilde in drei Abtheilungen einige leicht zu erkennende Episoden aus dem gleichnamigen Märchen in sehr feiner Zeichnung und äußerst decenitem Colorite. Fremde der Genre-Malerei werden in Paul Duidam's „Vor der Küche“, in Wille's „Hundsfütterung“ und in Stelzner's drastisch dargestelltem, seinen Kopf nickenden „Handwerksburschen“ hübsche Ausführungen finden. Auch Dehmichen's „Liebling“, ein mit den Qualsten des Wettvorkampfs so wohlthätig spielendes Baby ist recht anmuthend. Die Landschaftsmalerei ist durch eine „Waldbandschaft“ von Würz, und eine kräftig wirkende „Winterlandschaft“ von A. Dittmer vertreten, das Stillleben durch ein recht gut gegebenes „Früchtstück“ von Doppelmayr. Aus dem Faße der Porzellanmalerei ist eine größere Reproduction der „Griechin“ nach Beyerlag von Fräulein Heine vorhanden. Diese Künstlerin, von der wir in der Merkel'schen Galerie schon gar manchen hübschen Arbeit sahen, leistet auf diesem Gebiete, das bekanntlich dem Ausdruck so wenig günstig ist, das Mögliche in Bezug auf Zeichnung und seine Behandlung des Colorits.

Wiesbaden, 11. Aug. (Königl. Schauspiel.) Am verfloffenen Donnerstag wurde Oscar Blumenthal's Lustspiel „Vetogene Betrüger“ in erstmaliger Wiederholung gegeben. Da wir demselben bei der ersten Auf-führung keine Besprechung widmen konnten, so haben wir solche heute nach-zuholen. Dieses Stück ist schon vor längerer Zeit im Königl. Schauspielhaus in Berlin in Scene gegangen und hat eine gar verschiedenartige Beurtheilung, mitunter nach Parteirücksichten, gefunden. Letztere können uns hier selbstverständlich nicht kümmern. Balzac's „Mercadet“, der zu Ende der 30er Jahre die damaligen Pariser Schwindelkustände so getreulich abspiegelte, erschien, nachdem sich diese sociale Mißere auch nach Deutschen Bearditern, hatte und hier in den Krach's 2c. ihre Catastrophe fand, deutschen Bearditern, unter denen auch Blumenthal, zeitgemäß. In den ersten drei Akten führt sich uns „Mercadet“ als ein bodenlos leichtfertiger Schwindler vor, der seinen bevorstehenden Ruin mit frivolem Humor decken und demselben sogar durch eine Verkuppelung seiner Tochter an einen reich geglaubten „Herrn de la Brive“ entgegenarbeiten will. Der Letztere indeß ist um kein Haar besser als „Mercadet“, denn er glaubt, den negativen Stand seiner Finanzen durch des Schwiegervaters vermeintlichen Reichthum zu einem positiven um-zugefallen. So sucht der eine Betrüger den anderen zu betrügen; doch Ende des dritten Aktes stehen sich Beide durch eigenthümliche Bervicklung der Umstände, in ihrer ganzen Nichtswürdigkeit enthüllt, einander gegenüber. Um einen wirksameren Abschluß herbeizuführen, läßt Blumenthal im 4. Akte einen Advokaten „Bricht“ als Deus ex machina gerade im schlimmsten

Moment auftreten, der dem „Mercadet“ eine Schenkung von netto einer 1/4 Million seitens dessen ehemaligen, mit der gemeinschaftlichen Casse durch-gegangenen, mittlerweile verstorbenen Compagnons übermacht. Einen Augen-blick schwankt „Mercadet“ noch zwischen Schurke und Noblemann, dann wandelt ihn sentimentale Rührung an, er ist urplötzlich ein ganz anderer Mensch geworden, Tochter und Frau sind gerettet und der ursprüngliche Herrsch der Ersteren tritt in seine moralischen Rechte. Der Humor des Stüdes liegt lediglich in dem Salgen-Humor „Mercadet's“ und der inneren Werth, wenn es wägen hat, in der lebendigen Zeichnung des Jobberthums, das oft so ganz unwürdig die Situation des Tages beherrscht. Es wurde mit aller Energie, sich in die Rolle des „Mercadet“, die ihm, ihrem und seinem Wesen nach, ziemlich ferne liegt, hineinzufinden, und so wirkte er recht verdienstlich. Das Publikum verhielt sich mit wenigen Ausnahmen ziemlich passiv. Ein Repertoirestück wird „Vetogene Betrüger“ nicht werden.

Aus dem Reiche.

Nach einem aus dem landwirthschaftlichen Ministerium eingelaufenen Berichte, welcher von mehreren Exemplaren des Käfers begleitet war, geht es außer Zweifel, daß nunmehr der Colorado-Käfer auch in Schilbau bei Torgau aufgetreten ist. Der Regierungs-Präsident von Dietz hat sich sofort von Merseburg nach Schilbau begeben, desgleichen ist vom landwirthschaftlichen Ministerium Assessor Sterneberg dorthin committirt worden. Auch sind anlässlich dieses Falles alle Regierungen wiederholt zur größten Wachsamkeit aufgefordert worden.

Vermischtes.

(Gebentage in der Woche vom 12.—18. August.) 12.: Hans Hannover aus dem englischen Thron 1714. — 13.: Schlacht bei Hochflut 1704. — 15.: Friedrich Wilhelm I. König von Preußen geb. 1688. — 16.: Schlacht bei Mars-la-Tour (Bionville) 1870. — 17.: Friedrich der Große gestorben 1788. — 18.: Schlacht bei Gravelotte 1870.

(Vereint gelebt und gestorben.) In Seesen am Harz ereignete sich der merkwürdige Fall, daß während eines Schützenfestes beim Einschlagen des Blühes in das Schützenzelt der tödtende Strahl vier Männer niederstreckte, unter welchen sich ein Zwilling's-Brüderpaar befand; die beiden Brüder hatten Alles im Leben getheilt, sie waren zu gleicher Stunde geboren und confirmirt, hatten bei einem Meister die Lehre bestanden, in einer Compagnie ihre Militärlaufbahn verbracht und miteinander den Krieg gegen Frankreich mitgemacht und nun endeten sie auch zusammen ihr Leben an ihrem 35. Geburtstage, von einem Blitzstrahl getroffen.

Eine größere Einladungsliste wie diejenige, welche der Rath von Antwerpen bei dem Berliner Magistrat neuerdings hat abgeben lassen, dürfte wohl in der Geschichte der Festlichkeiten aller Zeiten und aller Völker nicht aufzutreiben sein. Beinahe 6 Meter hoch und über 2 Meter breit ist dies zierliche Kärtlein, auf dem in großen Buchstaben die mannigfachen Veranstaltungen verzeichnet stehen, welche Antwerpen zur Feier des dreihundertsten Geburtstages von Peter Paul Rubens seinen Gästen darzubieten gedent. Volksfeste, Concerte, Illuminationen, Schaustellungen aller Art, Bankett werden in bunter Fülle durch 8 Tage einander abfolgen. Wie großartig und wie hochbegütert muß ein Gemeinwesen sein, das so enorme Ausgaben zu Ehren eines berühmten Künstlers sich gestatten darf! Was die künstlerische Ausfühung der Antwerpener Einladung anlangt, so ist dieselbe, den gewählten Größenverhältnissen entsprechend, nach Art der Sgraffito-Malerei in Holzschnittnachahmung gehalten. Am Kopfe der Festschilde sehen wir den Künstler's weltberühmtes Selbstbildniß dargestellt, zu beiden Seiten sind allerlei Endeme wirksam zu säulenartigen Schildern gruppiert. Ueber diesen Bignete stehen die Zahlen 1577 und 1877, dazwischen die Worte: Stadt Antwerpen; unten bildet das S. P. Q. A. (Senatus Populusque Ant-werpensis) den Abschluß.

Dieterhain.

Als ich mich jüngst durch Sängere erfreut,
Da fand ich süße wunderbar reich.
Sie lebten in verschiedener Zeit,
Und doch an Güte schienen sie gleich.
Der erste: Vater aller Sängere,
Besang die Thaten edler Helden.
Der zweite sang in griechischen Roden,
In römischer Sprache schwungvolle Oden.
Der dritte verspottete Kaiser und Land
Und wurde ob dieser Frechheit verbannt.
Der vierte und fünfte sangen manches unsterbliche Lied,
Sie waren Sängere von deutschem Geblüt.
Die fünf sind die größten aller Zeiten.
Sprich, kannst Du diese Sängere mir deuten?

Auflösung des Räthfels in No. 181: Tattit — Tit-tat.

Anonyme Zusendungen werden nicht aufgenommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag den 14. August d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Erben der Geschwister Esther und Julie Zundlau von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) Ein zweiflügeliges in der Nerostraße dahier zwischen 266 Bar Wittve und Friedrich Zimmermann belegenes Wohnhaus mit einstödigem Hinterbau und Holzfall, sowie 9 Rth. 80 Sch. oder 2 Ar 45 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche,
- 2) 86 Ruthen 82 Schuh oder 21 Ar 70,50 □-Meter Acker „Schwalbacher Chaussee“ 2r Gewann zwischen der Domäne und Georg Bed, oder 8 Ar 46,50 □-Meter Acker
- 3) 33 „ 86 „ oder 8 Ar 46,50 □-Meter Acker „Ueberried“ 6r Gewann zwischen einem Graben und Christian Gaab,

in dem Rathhause, Marktstraße 5 dahier, abtheilungshalber zum **dritten Male** versteigern lassen.

Wiesbaden, den 1. August 1877. Der Oberbürgermeister. Lang.

Bekanntmachung.

Montag den 13. August c. Vormittags 11 Uhr werden im Hofhof, Marktstraße 5, 22 Haufen altes Gehölz und 40 Centner altes Gubeisen öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. August 1877. Im Auftrage: Hell, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Wittwoch den 15. August Vormittags 10 Uhr sollen auf Veranlassung des Königlich Amtsgerichts VI. zu Wiesbaden die zur Concursmasse des Schreiners Friedrich Baum zu Dohheim gehörigen Immobilien, bestehend in einem einstödigem Wohnhaus, einer Scheune, Hofraum und Gebäudefläche, belegen in der Judenstraße No. 187, nebst 2 Aekern und 2 Wiesen, in der Gemarkung Dohheim belegen, im Ganzen zu 4480 Mark taxirt, in dem Rathhause zu Dohheim zum ersten Male öffentlich versteigert werden.

Dohheim, den 14. Juli 1877. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Montag den 13. August Vormittags 10 Uhr will Herr Lünchermeister Heinrich Klotz von hier sein sämtliches **Lüncher-Werkzeug** wegen Aufgabe des Geschäfts in seiner Behausung No. 50 öffentlich versteigern lassen.

Sonnenberg, den 10. August 1877. Der Bürgermeister. Wintermeyer.

Die Stadtcasse

Montag den 13. I. Mts. geschlossen.
Maurer, Stadtrechner.

Notizen.

- Morgen **Montag den 13. August, Vormittags 10 Uhr:**
Termin zur Einreichung von Submissions-Offerten auf die Ausführung der Deschelder- und Spenglerarbeiten an dem Hospitalbau zu Wiesbaden, insbesondere an dem Backhaus und der Küche, bei der Bürgermeisterei, Zimmer No. 17. (S. Tagbl. 185.)
- Termin zur Einreichung von Submissions-Offerten auf die Lieferung der gesammten, aus gebranntem Thon herzustellenden Ornamente für den Bau der Mittelschule in der Rheinstraße dahier, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 31. (S. Tagbl. 185.)
- Versteigerung von Lüncherwerkzeug, in der Behausung des Herrn Lünchermeisters Heinrich Klotz zu Sonnenberg No. 50. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
- Versteigerung der vierjährigen Obstbäume von den Bäumen im sog. Dern'schen Garten. (S. Tagbl. 186.)

Ein neues, schönes Berliner **Pianino** muß Abreise halber bis am 1. September verkauft werden. Befestigung Vormittags von 10—12 Nachmittags von 2—4 Uhr Lammstraße 45, 1 Tr. h. 7566

Bekanntmachung.

Die **Curmusik am Kochbrunnen** beginnt **Sonntag den 12. August ab bis auf Weiteres Morgens 6 1/2 Uhr.**
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 13. August Abends 8 Uhr:

Auf vielseitiges Verlangen:

Doppel-Militär-Concert.

Im zweiten Theile des Concertes:

Grosses militärisches Potpourri

von Saro,

ausgeführt von der Capelle des 80. Inf.-Reg., dem Trompetercorps der 2. Abth. Nass. Feld-Art.-Reg. Nr. 27 und dem Tambourcorps des 1. Bat. 80. Inf.-Reg.

PROGRAMM

zum **grossen militärischen Potpourri** von Saro.

Introduction: Tiefer Friede. (Chor der Landleute aus der Oper „Faust“ von Gounod.) No. 1. König Wilhelm sass ganz heiter. (Prinz Eugen.) — No. 2. Die Kriegserklärung an Deutschland. (Kampf aus „Lohengrin“.) — No. 3. König Wilhelm an sein Volk. (Der Gott, der Eisen wachsen liess, der wollte keine Knechte.) — No. 4. Erwiderung des deutschen Volkes. (Canon nach dem Liede: Sie sollen ihn nicht haben.) — No. 5. Einberufung der Reserven und Landwehr. (Ach, welche Lust Soldat zu sein.) — No. 6. a. Vorbereitung der Truppen zum Abmarsch. (Signal.) b. Morgen marschir wir, von J. Stern. c. Signal: 9 Uhr. — No. 7. Nacht. (Aus der Oper „Die lustigen Weiber“ von Nicolai.) — No. 8. Abmarsch der Truppen aus ihren Garnisonen. — No. 9. a. Signal zum Einsteigen in die Eisenbahn-Waggons. b. Es ist bestimmt in Gottes Rath. — No. 10. Abfahrt der Truppen auf der Eisenbahn. (Eisenbahn-Galop.) — No. 11. Ankunft der Truppen am Rhein. (Die Wacht am Rhein.) — No. 12. Vormarsch der gesammelten Armeen. (York-scher Marsch. — No. 13. Die deutschen Armeen überschreiten unter Hurrah-Rufen die Grenze. (Hurrah-Marsch von Lübbert.) — No. 14. Bivouak auf feindlichem Boden. (a. Harmonische Retraite der Cavallerie, b. Morgenroth! Morgenroth!) — No. 15. Die beiderseitigen Armeen werden allarmirt. — No. 16. Sturmarsch. — No. 17. Schlachtenmusik (nach Kéler Béla). Kampf der beiden Armeen. — No. 18. Sieg der Deutschen. (Lieb' Vaterland magst ruhig sein.) — No. 19. Vormarsch nach Paris. (a. Das Ganze avanciren, b. Pariser Marsch.) — No. 20. Vor Paris. (a. Zapfenstreich, b. Gebet.) — No. 21. Friede. (Heil Dir im Siegerkranz.)

Während des Potpourris:

Bombardement und bengalische Beleuchtung.

Abonnements-, Curtax- und Tageskarten sind gültig.

Sämmtliche Curhauskarten sind ohne Ausnahme beim Eintritt vorzuzigen.

Die äusseren Gartenthore bleiben für diesen Abend geschlossen. Eingang durch das Hauptportal, Ausgang durch das Gartenthor am Lesesalmer.

Die verehrlichen Besucher des Curgartens werden ebenso höflich als dringend ersucht, den Verkehr auf dem Concertplatze durch das Vorschieben der daselbst aufgestellten Stühle und Bänke nicht behindern zu wollen.

Sämmtliche Sitzplätze sind dem vorhandenen Raume entsprechend auf dem Concertplatze vertheilt. Das Zusammenrücken der Stühle hemmt bei zahlreichem Besuche die Bewegung und die getroffenen Veranstaltungen in jeder Weise.

Sitzplätze zu reserviren ist nicht gestattet.

Bei ungünstiger Witterung: **Concert im Saale.**

Zur Vermeidung eines allzugrossen Andrangs an der Abendcasse empfiehlt es sich für Nichtinhaber von Curtax- oder Abonnementskarten, die zum Eintritt erforderlichen Tageskarten möglichst frühzeitig oder im Laufe des Tages zu lösen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Scheeren-Etuis von Rmk. 4.

an sind wieder vorräthig.

G. Eberhardt, Langgasse 18, 7705

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 17. August Abends 7 1/2 Uhr:

VI. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Aglaja Orgeni** aus Pesth (Sopran), Herr **Camille Saint-Saëns** aus Paris (Piano), Herr **Heinrich Sontheim**, Königlicher Kammer Sänger aus Stuttgart (Tenor) und das **städtische Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters **Herrn Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 4 Mark, nichtreservirter Platz 3 Mark. Billet-Verkauf auf der städtischen Curcasse im Curhause, rechts vom Portale, und am Concertabend an der Casse.

Billete für die Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis **Freitag** den 17. August Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen. Städtische Cur-Direction. F. Heyl.

Ferdinand Müller,

6 Friedrichstraße 6 — 22 Nüchelsberg 22,

empfiehlt sein Auctionsgeschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion und realen, billigen Bedingungen. Eigener Saal gratis, Lagergeld nicht berechnet.

Taxationen für meine Versteigerungen unentgeltlich.

Bureaustunden von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr

6 Friedrichstrasse 6. 885

A. Schellenberg,

Rirchgasse 21. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst **Leihinstitut.**

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Piano-Magazin 107

(Verkauf & Mietho).

Adolph Abler, Tannusstrasse 29.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 101 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Clavierstimmer Stiehl aus Bierstadt

erbittet sich gef. Bestellungen durch die Musikalien-Handlung des Herrn **A. Schellenberg**, Rirchgasse 21, und die Expedition des „Tagblatts“. 7540

Maler Nolte, Albrechtstraße 5, 2 Etiegen,

ertheilt Unterricht im **Porzellanmalen**. Dasselbst wird gebrauchtes Porzellan neu vergoldet und zerbrochene Gegenstände feuerfest gefittet. 6122

Rheingauer Weinstube

im Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Grosse Tanzmusik.

Gartenwirthschaft.

Vorzügliche Weine, Bier & Speisen.

Es ladet freundlichst ein

Jos. Priester.

144

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr an:

Tanzmusik. 145

Zum Bayrischen Hof.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

Chr. Bender. 12139

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41. 813

Heute Sonntag: **C O N C E R T.**

Deutscher Hof,

Goldgasse 2.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Concert im Garten,

wozu höflich einladet

Ph. Volk. 1820

Thee

in allen Sorten

von **J. T. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens,

152 Langgasse 31, vis-a-vis dem Hotel Adler.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Kraß, Theehandlung

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Flaschen-Bier

aus der „Rheinischen Actien-Brauerei“ liefert auf Bestellung in's Haus

H. Mais, 6 Friedrichstraße 6. 760

Goldfische,

Wasser- und Landschildkröten

Colonialwaaren-Handlung von **Gg. Delsten** 379

Riesfrauenstraße 6, Mainz.

Ziehung am 26. August.

Byrmonter Pferde-Loose à 2 Mark bei
7675 F. de Fallois, Langgasse 10.

Deutscher Phönix,
Feuer-Versicherungs-Anstalt
Frankfurt a. M. 285
Haupt-Agentur: C. H. Schmittus, Albrechtstraße 2a.

Die Privat-Entbindungs-Anstalt
von **Karoline Kraft** befindet sich **U. Schwalbacher-**
straße 1a. 6740

Die Schönfärberei, Druckerei und fran-
zösische Trockenwäscherei von Reinhold
Karutz, vormalig P. H. Hofmann,
Michelsberg 7,

empfehlen sich im **Färben, Drucken und Waschen aller**
Stoffe.

Vor Allem mache auf meine neue **chemische Waschanstalt**
aufmerksam.

Herren- und Damenkleider werden **unzertrennt**, mit
Besatz und jeder Verzierung, in **allen Farben gefärbt**,
gewaschen und wieder wie **neu hergestellt**.

Leppiche, Tischdecken, sowie **alle Möbelfstoffe** in
Seide, Halbseide, Wolle und Halbwolle werden in
jeder **Farbe nach vorgelegter Probe gefärbt** und auf
Verlangen **innerhalb 3 Tagen** abgeliefert.

Da ich in den meisten Hauptstädten Europa's in den berühmtesten
Färbereien gearbeitet habe, so bin ich in den Stand gesetzt, jeder
Anforderung zu genügen. **R. Karutz. 981**

Rolläden
und 4589
Zug-Jalousien
in allen Constructionen liefert unter
Garantie
Chr. Maxner,
Walramstraße 29, Wiesbaden.



Einmachgläser,
braun und weiß, in allen Sorten billigst bei
H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3.

Zöpfe
ausgefallenen **Haaren** werden schnell und billig ange-
fertigt von
J. Landrock, Kirchhofsgasse 3. 7557

Zöpfe fertigt billigst 4690
J. Reinicke, Hellmundstraße 21a.

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das welt-
bekannte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze.** Recht zu
haben à Flasche 50 Pf. durch
Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.
Hochgraben 1 sind **Saxer Kanarienvogel** zu verl. 6980

Auch brieflich

werden in 3-4 Tagen **Syphilis, Geschlechts- und**
Haut-Krankheiten gründlich und ohne Nachtheil ge-
heilt durch **Specialarzt Dr. Meyer, Berlin,** Unter den
Linden 50, 2 Tr. v. 12-1¹/₂; veraltete und verzweifelte
Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. (17603.) 93

L. Berghof, Tapezirer,
28 Friedrichstraße 28,

bringt sein **reichhaltiges Lager** aller Arten **Rasten- und**
Volkermöbel, fertiger Betten, Spiegel, Fenster-
gallerien u. zu **außergewöhnlich billigen Preisen**
in empfehlende Erinnerung.

Garantie für reelle und dauerhafte Arbeit. 3229
Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**
Bestellungen können bei Frau **Neugebauer, geb. Löffler,**
Michelsberg 28. gemacht werden. 188

Möbel-Verkauf

aus freier Hand.

Abreise halber sind verschiedene **Möbel**, als: **Betten, Schränke,**
eine **Garnitur grüne Ripenmöbel, ein Bettvorhang mit Toiletteisch**
und **Fenstervorhängen, eine Hand-Nähmaschine mit Doppelschiff,**
große **Leppiche, ein großer Spiegel mit Goldrahme, Nähtisch** und
sonstige verschiedene **Tische, sowie Küchengeräthe preiswürdig** zu
verkaufen. Anzugeben **Vormittags Moritzstraße 17. Bari. r. 7424**

Edige Bütteln für unter **Äpfelmühlen** werden billig ange-
fertigt von **Karl Wagner, Küfermeister in Sonnenberg.**
Auch sind daselbst mehrere **Duzend neue, kleine Weinfässer** von
1¹/₂ bis zu **Obmfässern** zu verkaufen. 7562

Wein An-, Ver- und Rücklauf-Geschäft
befindet sich **Neuhergasse 20, 1 Treppe hoch.**
88 **Harzheim.**

Sarg-Magazin.

Lager von **Särgen in Eichen- und Tannenholz,** sowie in
Metall in beliebigen Größen und zu reellen Preisen empfiehlt
169 **M. Blumer, Friedrichstraße 39.**

Sargmagazin Zahnstraße 3. 4901

Zwei mittelgroße **Pferde** zu verkaufen bei
7604 **G. Fischer, Adolphsallee.**

K. Eckert, Rohr- & Strohhutstecher,
wohnt **Neugasse 22, Sinterhaus.** 5666

Ries kann unentgeltlich abgeholt werden in der
Beilstraße. 13840

Beilstraße 18 sind **Möbel** zu verkaufen. 5680

Beilstraße 17a bei **Ladner J. Sator** sind **Kleider-**
schränke und Bettstellen zu verkaufen. 7440

Eine **Kommode** (vierschubladig), 1 **Waschlommode, 1 Conso-**
lischwanf, noch neu, billig abzugeben **Beilstraße 14, 1 St. h. 7526**

Maschinen-Nähereien der **Galle 2 Pf. Webergasse 18, l. 7208**

Gebrauchte **Fässer** sind billig zu verkaufen. Näheres **Neuherg-**
gasse Nr. 18. 7495

Marstraße 1 ist ein **weißbämniger Wagen** zu verkaufen. 11141

Ein wenig gebrauchter, guter **Petroleumherd** ist wegen
Abreise zu verkaufen **Friedrichstraße 2a, 4 Treppen hoch.** 7665

Ein **Räder mit Gaser** zu verkaufen **Walramstraße 29. 7282**

Gute Frühkartoffeln zu haben **Beilstraße 18. 7284**
Doppelmeierstraße 18 sind schöne **Frühkartoffeln** zu haben. 7659

Möbel-Verkauf.

Wegzugs halber wird **Leberberg Nr. 1, Wiesbaden**, verschiedenes Mobiliar **sehr billig** abgegeben, als mehrere Garnituren, worunter 1 rote Plüsch-Garnitur in Mahagoni mit 6 Stühlen und 2 Sesseln, 1 rote und 1 schwarze Damast-Garnitur, 1 Ausziehtisch für 18 Personen, Waschtische, Spiegel mit Goldrahmen, mit und ohne Trumeaux, Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, eiserne Bettstellen, Bettvorhänge u. s. w. 7652

Auszug aus dem neuesten Preisverzeichnis der Filiale des Ersten Deutschen Consum-Geschäfts, 35 Langgasse 35.

	Mt. Pf.		Mt. Pf.
Leinene Damentragen in den neuest. Façons von	— 40 an.	Zanella-Steppröcke	von 4 20 an.
Manschetten	— 25 "	Kinderschürzen	" — 30 "
Strümpfe	— 50 "	weiß gefärbte	" — 60 "
Watisttücher mit buntem Rand	— 10 "	Damenschürzen in verschiedenen Stoffen	" — 60 "
Seidene Damen-Taschentücher	— 75 "	in Leinen	" — 70 "
Leinene Taschentücher per 1/2 Dhd.	1 25 "	Morgenkleider	3 — "
Damenhemden von bestem Dowlas	2 20 "	Tüllschoner	— 20 "
Damen-Beinkleider mit Trimming	1 45 "	Gehäkelte Decken	— 50 "
Reglige-Jaden	1 75 "	Bade-Handtücher	— 90 "
Kinderhemden	— 50 "	Seidene Frottir-Handtücher	1 50 "
Shirting-Unterröcke mit Besatz	1 75 "	Seidene Frottir-Badeladen	6 — "
Wollene Unterröcke, reich garnirt	4 50 "	Seidene Bademäntel	10 — "

Corsets von 1 Mt. und Banzer-Corsets von 3 Mt. an.
Herren-Oberhemden mit dreifach leinener Brust nur 3 Mt. 50 Pf.
Gestickte Fests, per Stück von 4 1/2 Meter, von 60 Pf. an
u. s. w. u. s. w.

Alle Artikel sind in reichster Auswahl bis zum feinsten Genre vorräthig und steht der feste Preis auf jedem Etikett mit Zahlen bemerkt.
Julius Fenchel.

35 Langgasse 35.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, Garantie ein Jahr.
kleine Schwalbacherstrasse 2a
Mündliche und schriftliche Verhandlungen werden prompt geführt.
Durch Begutachtungs-Commission tagirt und geprüft sämtliche Gegenstände.
empfehlen ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche ac.

Sb Langgasse 8b.	Coblenz: Firmungstraße 36.	Sb Langgasse 8b.	Mainz: Leichhof 17.
	Elegante complete Anzüge, feine, helle Hosen, Leinen- und Lüster-Waaren empfehlen billig Gebrüder Elias, Wiesbaden, Herren- & Knaben-Garderoben-Magazin, 8b Langgasse 8b, früher Geschäftslokal des Hrn. Max Laufer aus Cöln.		
Wiesbaden: Langgasse 8b.	Sb Langgasse 8b.		Elberfeld: Wallstraße 12.

22 Stück amerikanische Kinderwagen und Korbwagen verlaufe, da die Saison zu Ende geht, zu herabgesetzten Preisen.
Ph. Lendle, Tapezierer,
Wakramstraße 29, nahe der Eislerstraße.
6771
Neue Plüschgarnituren (in verschiedenen Farben) billig zu verkaufen bei **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28. 9163

Zum Desinficiren,
als: Carbolpulver, Carbonsäure, Eisenvitriol und übermangansaures Kali empfiehlt
H. J. Viehoever, Drogenhandlung
Marktstraße 23.
7016

Hôtel Alleesaal.

Pension und Milchkur-Anstalt.
Table d'hôte 1 Uhr per Couvert 2 Mark. — Kühle
Restaurations-Lokalitäten. — Restauration à la carte. —
Billige Weine. — Soupers zu 2 Mark und höher im Saal
und im Garten servirt. 7005

Die Weinhandlung

von **Georg Saurmann**, Karlstraße 15,
empfiehlt ihr Lager in: & ausländischer Weine.
Flaschen-Verkauf bei Herrn Conditor **Baumgärtner**,
Rheinstraße 19.

Preise der Weine in Flaschen:

	Fl.	—	80.	per	Flasche.
1875r Forster					
1874r Laubenheimer	"	1,20.	"	"	"
1874r Bodenheimer	"	1,20.	"	"	"
1874r Geisenheimer	"	1,30.	"	"	"
1874r Riersteiner	"	1,40.	"	"	"
1870r Rüdesheimer	"	1,50.	"	"	"
1868r Hochheimer	"	2,—	"	"	"
1869r Johannisberger	"	2,50.	"	"	"
1865r Marcobrunner	"	3,—	"	"	"
1874r Oberingelheimer	"	1,50.	"	"	"
1870r Rhmannshäuser	"	2,50.	"	"	"

Zu größeren Partien oder in Gebinden entsprechend billiger. —
Bei Bestellungen von 6 Flaschen an frei in's Haus geliefert. 8348

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere
werden auch in der Expedition des „Wies-
badener Tagblatts“, bei den Herren Kauf-
mann **Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36,
Louis Engel, Bleichstraße 15, und **Wilh.**
Hanson, Frankenstraße 4, sowie in der Exped.
des „Wiesbadener Anzeigebblatts“ ent-
gegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Niederwalluf.

Heute Sonntag findet bei Unterzeichnetem im Gasthaus
zum **Gartensfeld** grosse **Tanzmusik**
statt, wozu höflichst einladet
P. Flicke. 7648

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden, Gönnern und
der Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen die Wirth-
schaft „**Zum goldnen Rok**“, Goldgasse 7, eröffnet habe und
empfehle ein **gutes Glas Bier** (Firma Meier in Mainz),
sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Es ladet er-
gebenst ein
M. Schillitz. 7662

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

(bewährtes Mittel gegen Blutarmuth etc.) 7278
empfiehlt
Dr. Steinau, Oranienstraße 6.
Sehr mehrlache **Rosen- und Frühkartoffeln** zu verkaufen
Moritzstraße 15. 7702

Curhaus zu Wiesbaden.

Nordpol-Gemälde-Ausstellung

von **J. L. Wensel**.

Diese Woche täglich geöffnet von 10—1 und von 3—8 Uhr.
Den vielen Anfragen Seitens des Publikums zu begegnen,
heute Sonntag den 12., sowie morgen Montag den 13. August
ermässigten Preis à Person 50 Pf.; für die anderen
Tage der nächsten Woche 1 Mark, Kinder 50 Pf. 6501

Bei Gelegenheit des

Dotzheimer Kirchweihfestes,

welches heute Sonntag den 12. und morgen Montag den 13. August
stattfindet, empfiehlt Unterzeichneter ein **gutes Glas Wein**,
sowie ein **gutes Glas Bier** aus der Brauerei der Herren
Bücher & Söhne und **ländliche Speisen**.

7543

Achtungsvoll
Wilhelm Jung, Neugasse 104.

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Sonntag den 12., Montag den 13., sowie Sonntag den
19. August findet das **Kirchweihfest** statt, wozu freundlichst
einladet
A. Rossel, „zum Hirsch“.

Kirchweihfest zu Dotzheim.

Einem geehrten Publikum, sowie alle meinen Freunden und
Gönnern zur Nachricht, daß **heute Sonntag** und **Montag**
unser **Kirchweihfest** stattfindet. Für einen ausgezeichneten Schoppen
und gute Speisen wird bestens Sorge tragen und ladet zu recht
zahlreichem Besuch freundlichst ein
Fr. Wilh. Höhn, Gastwirth „zur Krone“.

Bierstadler Warte.

Bei dem am **Sonntag den 12. August** stattfindenden
Feste des „**Verschönerungsvereins**“ halte meine **Wirthschaft**
bestens empfohlen.
7624

F. Wanger Wwe.

Aechte Winterschinken im Ganzen, sowie ab-
getoichte **Schinken**
im Ausschnitt zu haben bei
7695 **Heinrich Schmidt**, Metzger, Moritzstraße 11.

Nicht zu übersehen!

Um den Umzug in mein Haus

Langgasse 17
zu erleichtern, verkaufe von heute an zu herab-
gesetzten Preisen.

Achtungsvollst

Moritz Mollier,
Bahnhofstraße 12.

5225

Jacob Otto, Glaser,

Karlstraße 34,
empfiehlt sich in allen vorkommenden **Glaserarbeiten** zu den
billigsten Preisen. 7647

Patent-Dampf-Bodenlack

von Alex Beer in Wiesbaden,
Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacks sind haltig, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacks, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfund 1 Mk. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

- A. Cratz, Langgasse 29.
- Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.
- Ferdinand Mann, Burgstraße 8.
- A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Radicale Vertilgungsmittel

gegen Mosquitos, Motten, Schnaden, Schwaben, Wanzen empfiehlt die Droguenhandlung

7017 **H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23.**

Eine Spejereiladen-Einrichtung billig zu verkaufen
Kirchgasse 10. 7261

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und schnell besorgt Langgasse 12, Vorderhaus. Näheres daselbst 2 Stiegen hoch. 4099

Eine geübte Friseurin sucht noch Kunden. Billige Vebienung. Näheres Saalgasse 2 eine Stiege hoch. 7400

Gründlichen Unterricht in der französischen und englischen Sprache. Näh. bei Quirin Brück, Webergasse 18. 2136

Unterricht in der Mathematik. Näh. bei Quirin Brück, Webergasse 18. 2137

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhäuser

in verschiedenen Größen, mit großen und kleinen Gärten, preiswürdig zu verkaufen; ebenso rentable Stadt- und Geschäftshäuser. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 8863

In fast unmittelbarer Nähe des Curhauses ist eine elegant erbaute Villa mit schönem Garten, sowie mit Gas- und Wasserleitung versehen, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten von Selbstkäufern unter C. B. 73 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 7089

Ein kleines Landhaus, nahe der Stadt, ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 2688

Ein kleines Landhaus, 10 Minuten vom Curhaus, mit Aushaltend, elegant und solid gebaut, ist sofort für 25,000 Mark zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5798

Zu verkaufen ein großes Haus, gut, massiv, sehr rentabel gebaut, sehr geeignet für eine Wäscherei, auch sehr passend für eine Herrberge zur Heimath, Cähaus mit Thorfahrt. Näh. Exped. 3963

24,000 Mark auf gute, erste Hypothek (Object: neues Haus in besser Lage) sofort zu leihen gesucht. Näh. Exped. 6600

50,000 Mark auf 1. Hypothek und **30,000 Mark** auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 7673

7200 Mk. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 3168

15,000 Mark auf 1. Hypothek und pür.liche Zinszahlung zum 1. October oder früher gesucht. Näheres Expedition. 6553

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Bäglerin sucht Privatkunden. Näheres Expedition. 7000
Ein junges Mädchen wünscht in einem Putzgeschäft in die Lehre einzutreten. Gefällige Offerten mit Bedingungen beliebe man unter K. W. nach Bad Ems (Stadt Wiesbaden) einzusenden. 7562
Eine zuberl. Frau sucht Monatstelle. Näh. Kirchhofsgasse 12. 7593
Ein Bägelmädchen wünscht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Hermannstraße 6. 7614

Herrschäften wird jederzeit gut empfohlenes **Dienstpersonal nachgewiesen** durch **W. Hoffmann's** Geschäftsbureau, **Grabenstraße 6.** 1386

Eine gewandte Verkäuferin, bisher in einem Manufacturwaaren-Geschäfte thätig, sucht Stellung. Näh. Exped. 7320

Ein Mädchen aus anständiger Familie wünscht Placement zur Stütze der Hausfrau, zu einer Dame oder auch zu größeren Kindern; dasselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Näh. Exped. 7567

Une Suisse désire se placer dans une famille étrangère pour enseigner la langue française; une deuxième comme bonne d'enfants. On prie de s'adresser à l'expédition de cette feuille. 7655

Ein anständiges Mädchen, im Nähen, Stopfen und Bügeln bewandert, sucht Stelle als seineres Zimmermädchen. Näh. Sainerweg 5. 7595

Ein bestens empfohlener, junger Kaufmann, cautionsfähig, wünscht zum 1. October Stelle, am liebsten an hiesigem Plage. Näheres in der Exped. d. Bl. 7342

Personen, die gesucht werden:

Ein braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen gegen hohen Lohn auf bald gesucht Emserstraße 29a. 7558

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht. Näh. Exped. 7656

Lehrlings-Gesuch. Zum sofortigem Antritt wird eine Stelle für einen tüchtigen, jungen Mann bei mir offen.

Eduard Kraß,

Wein- und Thee-Handlung, Haupt-Agentur

der Gothaer Versicherungsbanlen. 3699

Ein mit Ringofenbrand vertrauter **Brennmeister**, der Caution stellen kann, wird als Theilhaber eines Ziegeleigeschäftes zu engagiren gesucht. Näh. Wolphsallee 6. 6396

Ein gewandter Zapfjunge wird gesucht Marktstraße 28. 7559

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht ein Weinkeller.

Offerten unter W. G. 23 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 3075

Angebote:

Abelhaidestraße 42 eine **Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör im schön gelegenen Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 6240

Ablerstraße 35 ist ein kleines Logis sogleich zu vermieten. 7554

Abolphsberg 2 ist die Bel-Etage von 2 Salons mit Balkon und Veranda, 5 Zimmern, Küche und Zubehör mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auf Verlangen können noch 4 weitere Zimmer dazu gegeben werden. 7630

Bleichstraße 1 ein möblirtes Parterre-Zimmer zu verm. 7545

Bleichstraße 8 ist eine schöne, große Mansarde zu verm. 7006

Friedrichstrasse 40, Zimmer und Cabinet zu vermieten. 7657

Geisbergstraße 18 ist eine **kleine Wohnung** auf gleich an ruhige Leute billig zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch.

Helenenstrasse 15 ein möbl. Zimmer billig zu vermieten. 3180
Hermannstrasse 2 sind hübsche Wohnungen zu vermieten. 12004

Hermannstrasse 10 sind sehr gut möblierte Zimmer an Herren oder Damen zu vermieten. 6861
 Karlstrasse 36 ist die Bel-Etage mit allem Zubehör (Garten und Bleichplatz) sofort zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. 7129

Langgasse 49 (Haus Feller & Gek) ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche nebst Zubehör, in bester Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näh. bei Feller & Gek oder im „Englischen Hof“, Kranzplatz 11.

Besonders zu bemerken ist, daß daselbst ein wegen Sterbefall kürzlich aufgegebenes Damen-Confections-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde. 3024

Leberberg 1 sind zwei Wohnungen, enthaltend je 5 Zimmer, Küche und Zubehör, vom 1. September an zu vermieten. Näh. daselbst und im Rhein-Hotel, Zimmer 6. 7046

Müllerstrasse 9, Bel-Etage, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten, am liebsten an eine Lehrerin. 7547
 Oranienstrasse 4, Bel-Etage, sind 4 möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 6056

Parkstrasse 7

ist mit Mitbenutzung des 1/2 Morgen großen, schattigen Gartens eine möblierte Wohnung von 6 Wohnräumen, Veranda und den nöthigen Wirtschaftsräumen zu vermieten. 1789
 Rheinstrasse 5 im 3. Stock sind 2-4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 18495

Rheinstrasse 19 möblierte Wohnung mit Küche ganz oder getheilt billig zu vermieten. 86
Rheinstrasse 33 ist eine möbl. Wohnung, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension, wödmöglich auf's Jahr, zu verm. 7241

Rheinstrasse 61 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. R. Dohheimstr. 28. 5591
 Schwalbacherstrasse 19, Vdh., ll., möbl. Zimmer z. verm. 7577

Schwalbacherstrasse 2, 3. Stock, ist auf gleich oder 1. October eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 5185
 Wellrichstrasse 24 ist ein fein möbliertes Parterre-Zimmer sofort zu vermieten. 5731

Wilhelmstrasse ist eine schön möblierte Bel-Etage von 8-10 Zimmern, Küche u. c. Näh. Exped. 7666
Eine Wohnung in der Adelsheidstrasse von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October für 320 Mk. zu verm. Näh. Exp. 6239

in möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres kleine Schwalbacherstrasse 9, Parterre rechts. 7422
 Ein geräumiges Logis ist zu vermieten Webergasse 56. 7618

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost an einen einzelnen Herrn billig zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13. 7682
 Im Hause Marktstrasse 8 sind nachstehende Wohnungen zu vermieten: 1) auf 1. October: eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller; 2) auf gleich: eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie ein schön möbliertes Zimmer nebst Cabinet mit 1 oder 2 Betten. Näh. im Laden daselbst. 6100

Zu vermieten

in bester Gurlage am Gurchhaus ein gut möbliertes Dachparterre von 7-8 schönen Zimmern mit Küche und Zubehör vom 1. September an oder früher. Näheres Expedition. 5775

Zu vermieten vom 1. October ab:

möbliertes Gartenhaus von 6 Zimmern u. c. in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens mit Kücheneinrichtung oder mit Pension. — Näheres in der Expedition d. Bl. 7004

Dieblicher Chauffee in der Gärtnerei von M. König ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör an eine stille Familie auf den 1. October zu vermieten. 4049

Ein großes, schön möbliertes Zimmer in der Bel-Etage zu vermieten. Näheres Moritzstrasse 20. 1962

Villa Blumenstrasse 2

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Humboldtstrasse 4. 6300
Auf Hof Geisberg sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension nebst Parkbenutzung zu vermieten. 2328

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Grabenstrasse 26, 3 Tr. 7602
 Ein schön möbliertes Parterrezimmer auf 1. September zu vermieten. Näheres Oranienstrasse 8. 7586
 Der Laden nebst Wohnung

Taunusstrasse 10

ist vom 1. October ab anderweit zu vermieten. 7618
 Ein Arbeiter erhält Logis Bleichstrasse 33, Hinterh., 3. St. 7009
 Reinliche Leute finden Kost und Logis Lehtstrasse 1a, Parterre. 3562

Vericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 4. bis 11. August 1877.

I. Fruchtmarkt.

Haser per 100 Kilogr. 15 Mk. 20 Pf. — 18 Mk. 80 Pf., Stroh per 100 Kilogr. 4 Mk. — Pf. — 6 Mk. 50 Pf., Heu per 100 Kilogr. 5 Mk. — Pf. — 6 Mk. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 154 Mk. 28 Pf. — 157 Mk. 72 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 147 Mk. 43 Pf. — 150 Mk. 86 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Kalber per Kilogr. 1 Mk. 20 Pf. — 1 Mk. 88 Pf.

III. Viehwirtschaft.

Neue Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 Mk. — 7 Mk. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 60 Pf. — 3 Mk. 8 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 30 Pf. — 1 Mk. 75 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 Mk. — Pf. — 9 Mk. 50 Pf., Rabrittsche per 100 Stück 4 Mk. 50 Pf. — 6 Mk. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 14 Mk. — Pf. — 18 Mk. — Pf., Blumenkohl per Stück 80 Pf. — 50 Pf., Kopfsalat per Stück 4 Pf. — 8 Pf., Gurken per Stück 2 Pf. — 6 Pf., Gurken per 100 Stück 70 Pf. — 1 Mk. 50 Pf., grüne Bohnen per Kilogr. 16 Mk. — Pf. — 20 Mk. — Pf., frische Erbsen per Schoppen 80 Pf. — 50 Pf., Wirsing per Stück 25 Pf. — 20 Pf., Weiskraut per Stück 25 Pf. — 35 Pf., Kohlrab per Stück 36 Pf. — 50 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 12 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 18 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kürschner Erdbeeren per Schoppen 36 Pf. — 40 Pf., saure Kürschner per Kilogr. 36 Pf. — 40 Pf., Himbeeren per Schoppen 35 Pf. — 40 Pf., Heidelbeeren per Schoppen 7 Pf. — 8 Pf., Stachelbeeren per Schoppen 12 Pf. — 18 Pf., Johannisbeeren per Kilogr. 32 Pf. — 40 Pf., Preiselbeeren per Schoppen 12 Pf. — 13 Pf., eine Gans 5 Mk. — 6 Mk., eine Ente 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 20 Pf., eine Taube 50 Pf. — 70 Pf., ein Gahn 1 Mk. 50 Pf. — 2 Mk. — Pf., ein Hahn 1 Mk. 60 Pf. — 2 Mk. — Pf., Kat per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Dacht per Kilogr. 2 Mk. — Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Wadische per Kilogr. 48 Pf. — 60 Pf.

IV. Brod und Mehl.

Gemischtbrod per Kilogr. 48 Pf., Schwarzbrod (Langbrot) per 2 Kilogr. 59 Pf. — 65 Pf., Schwarzbrod (Rundbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 67 Pf., Weißbrot, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Milchbrot per 30 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Borcksch 1. Qual. per 100 Kilogr. 49 Mk. — 52 Mk., Borcksch 2. Qual. per 100 Kilogr. 45 Mk. — 48 Mk., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 37 Mk. — 44 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 30 Mk. — 34 Mk.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 86 Pf. — 1 Mk. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 32 Pf. — 1 Mk. 34 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 16 Pf. — 1 Mk. 20 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 8 Pf. — 1 Mk. 12 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 88 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. — Pf. — 1 Mk. 88 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 Mk., Dörrfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solerfleisch 1 Mk. 88 Pf., Schinken 1 Mk. 80 Pf. — 2 Mk., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 80 Pf., Nierenfett 1 Mk. — Pf., Schwaartenmagen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwaartenmagen (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 88 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 98 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 80 Pf. — 1 Mk. 84 Pf.

Im alten Thurm.

Criminal-Novelle von H. Engelde.

(19. Fortsetzung.)

Vater und Sohn waren in der Waldschenke angelangt und die Treppe heraufgestiegen. Eben verklungen die letzten Glocken im Thale, nur noch leise Accorde zogen durch die Lüfte. Und sie öffneten die Thüre und er stand vor ihnen und breitete seine Arme aus und streckte sie ihnen entgegen: „Ihr kommt, Ihr kommt, Sie, Pfarrer, Du, mein Johannes, schreckt nicht vor mir zurück, stoßt mich nicht von Euch, hört mich an, ehe Ihr mich verdammt!“

„Ach, wer dachte da an Verdammung? Der alte Pfarrer hatte sich auf einen Stuhl gesetzt und vor ihm auf den Knien lag Kurt von Buchwald: der Pfarrer streichelte ihm das Haupt und drückte ihn wie den verlorenen Sohn an seine Brust. Der Doctor stand daneben, die Hand des Freundes gefaßt haltend und ihn aufzurichten sich bestrebend. Endlich gelang dies.“

„Johannes,“ sagte der Rittmeister, „ich sah so oft an Deinem Blicke, daß Du mich erkannt habtest. Weißt Du auch, weshalb ich schwieg, weshalb ich Dir nicht in die Arme slog? Ich kam zu Dir mit dem festen Vorsatze, Dir Alles zu entdecken, aber immer wieder zögerte und zögerte ich — ich fürchtete den Freund zu verlieren, den ich wieder gefunden. Ich weiß nicht, bin ich ein Verbrecher oder bin ich es nicht. Aber seit gestern Abend wird es mir zur heiligen Pflicht, nicht mehr zu schweigen und mag kommen, was da will, nicht einen Augenblick mehr zu zögern.“

„Die Glocken, Pfarrer, die Sie eben gehört, sie riefen mir zu: Sei offen, bekenne Alles und empfang' Dein Urtheil. Pfarrer, Johannes, ich habe gestern Abend gehört, daß der alte Thurm verkauft und abgebrochen werden soll — und das darf nun und nimmer geschehen, im Thurm liegt das Testament meines Vaters —!“

„Im Thurme?“ riefen der Pfarrer und der Doctor wie aus einem Munde.

„Ja, Pfarrer, im Thurme, in einem geheimen Fache in der Steinwand, das nur ich kannte, das jedem anderen Auge verborgen war.“

„Was steht im Testament?“ rief der Pfarrer.

„Das Testament, Pfarrer, ist unversehrt, kein Siegel ist verlegt, aber ich weiß, was darin steht, Erben sind zur Hälfte ich, zur Hälfte meine Base.“

„Aber Kurt, Ihre Flucht“ — rief der Pfarrer.

„Hören Sie mich an, Pfarrer, rechtlich gehört die Hälfte wohl mir, vom sittlichen Standpunkte gehört mir nicht ein Heller, Alles gehört meiner Base! Aber, Pfarrer, um ihr Alles zu überlassen, um sie zu zwingen, Alles zu nehmen, hätte es des Geständnisses bedurft, daß mein Vater —“

„Was, Kurt, was?“ fragte Johannes.

Kurt von Buchwald hatte beide Augen mit den Händen bedeckt, aber da, wo die Hände und die Binde noch einen Theil des Gesichtes sehen ließen, gewahrte man, daß eine Todtenblässe sich auf dem Antlitz gelagert hatte.

„Daß mein Vater, daß mein Vater“ — so stammelte er — „ein schwerer Verbrecher, — daß er“ — so schrie Kurt jetzt fast heraus, — „Pfarrer, daß er der Mörder seiner Schwester war!“

„Unglückseliger, woher wissen Sie das, woher wissen Sie das entsetzliche Geheimniß, das ich als Beichtvater Ihres Vaters allein zu kennen glaubte?“

„Sie wußten es nicht allein, Pfarrer, es ist noch ein lebender Zeuge da, der darum weiß, ja noch mehr, der die entsetzliche That mit angesehen hat, der das Geheimniß aber ebenso treu wie Sie bewahrt, ein Zeuge, der Gott sei Dank noch lebt, der bekunden kann, daß der Mord, den mein Vater beging, wenn auch die That keine andere Bezeichnung zuläßt, doch nur das Resultat bitterster, schwerster Kränkung war.“

„Wer ist der Zeuge, Kurt?“

„Frau Usher!“

„Frau Usher? — sie ist wahnsinnig!“

„Ich weiß es, ich weiß es, aber bei allem Wahnsinn steht doch das Andenken an jenen entsetzlichen Abend in ihrem Gedächtnisse noch fest und ist ihr nicht entschwunden. Hören Sie, Pfarrer! Um die entsetzliche

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

That zu verschweigen, um meinen guten Namen vor der Schande zu retten, wurde ich selbst zum Verbrecher — ich stahl das Testament, in welchem mein Vater das Verbrechen bekennt. Aber weiter ging meine Absicht nicht, ich glaubte selbst kein Verbrechen zu begehen; ich wollte nur das Geheimniß retten und glaubte als unwissender Knabe, wenn ich nicht mehr da sei, wenn ich meinen Tod wahrscheinlich mache, würde meine Base als meine natürliche Erbin die ganze Verlassenschaft sofort erhalten. Ich hatte keinen Begriff, daß ich erst für verschollen erklärt, noch weniger davon, daß noch achtzehn Jahre nach meinem Verschwinden vergehen müßten, ehe ich für todt gelten konnte.“

„Kurt, mein braver Kurt!“ rief Johannes, „ich ahnte es, ich wußte es, Du konntest keine schlechte That begehen.“

„Ich danke Dir, Johannes, Du hast meine Bitte treu erfüllt, die ich an jenem Abende des zweiundzwanzigsten Mai unter den Ulmen an Dich richtete, meine Bitte, mich in Schutz zu nehmen, wenn man mich verdammt, mich zu vertheidigen, wenn man mich fluchen sollte. Du hast mich erkannt, als ich jetzt zu Dir kam und anstatt, wie Du es konntest, mich den Behörden zu überliefern, hast Du mich treu gepflegt, Johannes, ich danke Dir.“

„Aber das Schloß, Kurt, der Brand —“

„Nicht ich, nicht ich, Johannes, ein Anderer that es, ein Anderer warf die Brandsfael in das Haus. Johannes, Pfarrer, Ihr sollt Alles wissen! Du, Johannes, Du hast mich zuletzt gesehen unter den Ulmen, Du weißt, in welchem Zustande sich der stolze, thörichte Knabe befand. Aus Andeutungen meines Vaters, aus Ihren Andeutungen, Pfarrer, glaubte ich zu entnehmen, daß mein verstorbener Vater sich unrechtmäßiger Weise in den Besitz des Vermögens seiner Schwester gesetzt. Ich kannte ja das Entsetzlichste noch nicht, ich glaubte an den Selbstmord, von dem man mir erzählt hatte. Ich mußte wissen, was in dem Testamente stand und wenn es mein Leben gekostet hätte. Ich war zu jeder That an jenem Abende entschlossen. Ich hätte die Schande nicht überleben können, daß der Name meines Vaters und somit mein eigener gebrandmarkt dastehen sollte. In meiner unendlichen Angst wendete ich mich an Elisabeth Usher und bat sie, ihren Mann auszukumbschaften, was in dem Testamente steht. Sie versprach mir dies und kam am Abende zu mir, um mir zu sagen, daß der alte Mann den Inhalt des Testamentes gar nicht kenne, weil mein Vater es dem Gerichte versiegelt überreicht und das Gericht das Document nur in ein neues Couvert eingeschlossen und mit dem Gerichtssiegel versehen habe. Meine Angst stieg auf's Höchste. Dies Mittel war fehl geschlagen. Ein anderes mußte geschafft werden. Elisabeth Usher, die meine Verzeihung sah, wußte Rath. „Kurt,“ sagte sie, „Dein Vater besitzt einen Schlüssel zum Documentenschrank, wo das Testament liegt, den anderen Schlüssel hole ich von meinem Manne, wenn er schläft.“ Ich weiß nur noch, Johannes, daß ich der alten Amme um den Hals fiel, daß ich mit ihr am Schreibtisch meines Vaters nach dem Schlüssel wußte und daß sie bald einen neuen blanken fand, den sie als den richtigen bezeichnete. Der alte Usher schlief schon und hatte sich von innen eingeziegelt, aber ein Fenster stand offen wegen der Schwüle des Abende. Elisabeth Usher stieg hinein, mit der Angst des Verbrechers wartete ich darunter. Da stieg sie wieder durch das Fenster zurück, das Schlüsselbund in der Hand. Mit einer wahren Eier griff ich darnach. Ich weiß nur noch, daß mein Blut fast zu Eis erstarrte, als ich fehl griff und mit der Hand die Scheibe zerstiess, die klirrend auf den Boden fiel. Aber der alte, taube Usher hatte nichts gehört, auch donnerte es schon stark. Mit Sturmesile slog ich zurück durch den Thurm in das Schloß. Nach wenigen Minuten stand die Thüre des Depositenchrantes offen. Ich wühlte in den Documenten, da fiel mein Blick auf ein großes Couvert, wühlte in den Worten standen: „Hierin befindet sich das Testament des Baron Ernst Karl von Buchwald, welches derselbe eigenhändig geschrieben und mit seinem Wappen fünfmal versiegelt heute dem unterzeichneten Patrimonialgericht zur Aufbewahrung übergeben hat.“ Ich hielt das Testament in meiner zitternden Hand, ich war dem Augenblicke nahe, die Siegel zu zerreißen. Da fiel mein Blick auf ein zweites Couvert, ich erkannte die Hand meines Vaters und las: „An Baron Kurt von Buchwald, nach meinem Tode von ihm allein zu eröffnen und nur für ihn bestimmt.“ Darunter stand der Name meines Vaters. Ich steckte das Testament in die Brusttasche und riß das Siegel des Briefes auf. Pfarrer, Johannes, erspart, erlaßt mir, das Entsetzliche Euch zu erzählen. Johannes lies Du selbst.“

(Fortsetzung folgt.)